

VERLOREN FÜR IMMER - GIBT ES DAS?

Verloren zu sein, ist schlimm.

Verloren in der Wüste oder in einer hoffnungslosen Lage ist Horror. Aber „verloren für immer“ - das ist absolute Hoffnungslosigkeit. Gibt es so etwas?

Wenn die Bibel recht hat, ja.

Dann ist jeder Mensch, der bei seinem Tod nicht zu Gott gehört, „verloren für immer“. Das sind diejenigen Menschen, die nie in ihrem Leben auf Gottes Seite gewechselt sind, die einfach ihr Leben gelebt haben, ohne sich je über Gott und ihre Zukunft Gedanken zu machen. Sie sterben **ohne Vergebung** und sind gemäß den Aussagen der Bibel „verloren“. Verloren wofür? Für den Himmel, das Reich Gottes. Und zwar ewig, für immer. Das ist die Situation der meisten Menschen, die heute leben, auch in den sogenannten „christlichen“ Ländern.

Hilfe,
Feuer!
Ich bin
verloren



Wie wär's, wenn
Sie Ihre bisherige
Position aufgeben
und auf diese
Seite wechseln
würden?

Nun kommen natürlich einige Fragen auf:

1. *Existiert Gott überhaupt?*
2. *Warum soll ausgerechnet die Bibel wahr sein? Es gibt doch völlig unterschiedliche Ansichten über Gott!*
3. *Wieso soll das für die meisten Menschen gelten, die heute leben? Die meisten Menschen sind doch keine Verbrecher!*
4. *Kann man überhaupt wissen, ob jemand zu Gott gehört oder nicht? Ist das nicht reine Spekulation?*
5. *Was für Beweise gibt es für alle diese Behauptungen?*

Diese Fragen lassen sich alle sachlich

und logisch beantworten. Zuvor jedoch ein Hinweis: Auch wenn die meisten Menschen „verloren“ sind, weil sie sich nicht um Gott kümmern bzw. nicht nach der Wahrheit suchen, muß das für niemanden so bleiben! Die Tür zum Himmel ist offen, aber wir müssen hineingehen! **Von Gottes Seite aus muß kein einziger Mensch „verloren“ bleiben.** Selbst Verbrecher und Egoisten haben eine Chance. Diese Chance müssen wir nutzen. Nun zu den Fragen:

1. Existiert Gott überhaupt?

Diese Frage hängt eng mit der 2. Frage zusammen, denn es geht um den Gott der Bibel. Es gibt ja zig Götter und Religionen. Im Grunde hat jeder Mensch seine persönliche Meinung von einem Gott. Aber es geht ja nicht um unsere Ansichten und Meinungen, sondern um die **Realität**. Wir müssen herausfinden, welcher Gott real ist. Dazu brauchen wir konkrete Beweise. Beweise aber fehlen durchweg in allen Religionen. Praktisch alle Religionen können nur Phantasiegeschichten oder unprüfbare „Privatoffenbarungen“ anbieten. Das gilt für die Hauptreligionen genauso wie für alle Sekten. Sie gründen auf „Offenbarungen“, die eine einzelne Person empfangen hat, und die niemand prüfen kann. Man kann sie nur blind „glauben“. Und ebenso an ihre Götter.

Anders verhält es sich mit dem Gott der Bibel. Er hat uns ein Buch gegeben, das nicht „private“, sondern eine Fülle von **öffentlichen** Offenbarungen enthält. Das sind die biblischen Prophetien. Diese Prophetien hat nicht ein einzelner empfangen, sondern 40 verschiedene Personen zu ganz verschiedenen Zeiten. Sie sind prüfbar, denn es sind konkrete Voraussagen auf die Zukunft. Und Ereignisse der Zukunft vorhersagen lassen und sie dann auch präzise zur Erfüllung bringen, kann nur Gott. Dieser Gott ist **erfahrbar**, wenn wir auf seine Seite treten. Er erhört Gebet, wenn jemand ernsthaft betet - oft so deutlich, daß kein Zweifel möglich ist.

2. Wieso gerade die Bibel?

Weil die Bibel das einzige Buch ist, das Angaben macht, die man prüfen kann. Es gibt ungefähr 3000 prophetische Vorhersagen, die zum Teil bis in unsere Zeit reichen. Rund 80% davon haben sich bereits erfüllt - und zwar immer richtig, **ohne einen einzigen Fehler!**

Das gesamte Schicksal Israels mit der Zerstreung in alle Welt, Not, Verfolgung, aber auch die Rückkehr in ihr ursprüngliches Land ist vorhergesagt. Es steht bereits am Anfang der Bibel, vorhergesagt vor 3500 Jahren. Jeder kann das nachlesen (5. Buch Mose, Kap. 28: Segen oder Fluch, je nachdem, ob Israel die Gebote Gottes beachtet oder nicht; und Kap. 30: Rückführung in ihr ursprüngliches Land). Ebenso sind Leben, Tod und Auferstehung Jesu Christi genau vorhergesagt. In Psalm 22 wird der Tod Jesu Christi am Kreuz beschrieben („**Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt**“) - 1000 Jahre, bevor die Römer die Todesstrafe durch Kreuzigung einführten! Geschichtliche Ereignisse, politische Entwicklungen, das Schicksal großer bekannter Städte wie Jerusalem, Ninive, Babylon, Tyrus, Sidon usw. sind vorhergesagt. Alles hat sich genauso erfüllt.

Mit ihren Prophetien geht die Bibel ein großes Risiko ein. Eine einzige falsche Prophetie, und ihre Glaubwürdigkeit ist dahin. Auf der anderen Seite beweist die fehlerlose Erfüllung der biblischen Prophetien zwingend, daß die Bibel glaubwürdig ist.

3. Vom Verlorengehen spricht die Bibel

an vielen Stellen. Auch Jesus warnte immer wieder vor dem Gericht und der ewigen Verdammnis, z.B. in der Bergpredigt (Matthäus 7, 13-14). Dabei wird deutlich, daß nicht Gott uns aus dem Himmel ausschließt, sondern wir selbst. Gott liebt uns und möchte nicht, daß wir verlorengelangen. Das kommt schon in dem bekannten Vers aus dem Johannesevangelium (Kap. 3, 16) zum Ausdruck: „**So sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen einziggeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.**“ Wir selbst pflastern uns den Weg in die Hölle

durch viele Verfehlungen in unserem Leben. Dazu muß man kein Verbrecher sein. Unser alltägliches Versagen wie Neid, Egoismus, Lüge, Untreue, Unversöhnlichkeit, Selbstherrlichkeit usw. reicht schon, um uns den Himmel zu verschließen.

4. Die Bibel gibt klare Anweisungen,

wie man zu Gott kommen kann: nur durch Vergebung! Nur durch Jesus Christus, der am Kreuz für unsere Sünden gestorben ist und damit den Weg für Vergebung geöffnet hat. Gute Werke, Taufschein, Kirchenmitgliedschaft, Meditation, Spenden usw. reichen nicht. Vergebung erhalten wir nur, wenn wir zu Gott „umkehren“. Im einzelnen heißt das, daß wir Jesus um Vergebung bitten, ihn in unser Leben einladen und nach seinen Prinzipien zu leben beginnen ([Johannesevangelium 1, 12; 3, 36; 5, 24](#)).

5. Gibt es Beweise für diese Aussagen?

Ja, und zwar genauso viele, wie Menschen, die den Schritt auf die Seite Gottes getan haben. Sie **erleben** Gottes Wirken in ihrem Leben: Befreiung von Gebundenheiten, die Freude der Vergebung, Heilung seelischer Verletzungen, Frieden, klare Gewißheit. Vor allen Dingen erleben sie das, was Jesus „[die neue Geburt](#)“ nennt: der Geist Gottes kommt in ihr Leben und erneuert Denken, Motive, Sicht usw. in umfassender Weise ([Johannesevangelium 3, 1-21](#)). Wer das erlebt, **weiß**, daß Gott existiert. Er hat eine innere Gewißheit darüber. Er weiß, daß er nicht mehr „verloren“ ist.

Ist das nicht ein phantastisches Angebot?

Wir sind zwar **ohne Gott** verloren, es gibt eine ewige Verlorenheit, aber niemand muß tatsächlich in der Trennung von Gott enden. Jeder Mensch kann zu jeder Zeit und an jedem Ort auf die Seite Gottes treten. **Wer ehrlich vor Gott sein Versagen aufdeckt, Jesus um Vergebung bittet und ein Leben mit ihm beginnt, gehört zu ihm.** Wer erneut versagt, muß erneut um Vergebung bitten. Es ist tatsächlich möglich, eine persönliche Gewißheit darüber zu erlangen, daß man zu Gott gehört! Wir können schon hier in diesem Leben wissen, daß wir auf eine wunderbare ewige Zukunft zugehen!
